



Soziale Ungleichheit und Transformation – wie hängen sie zusammen?

KOMPLEX

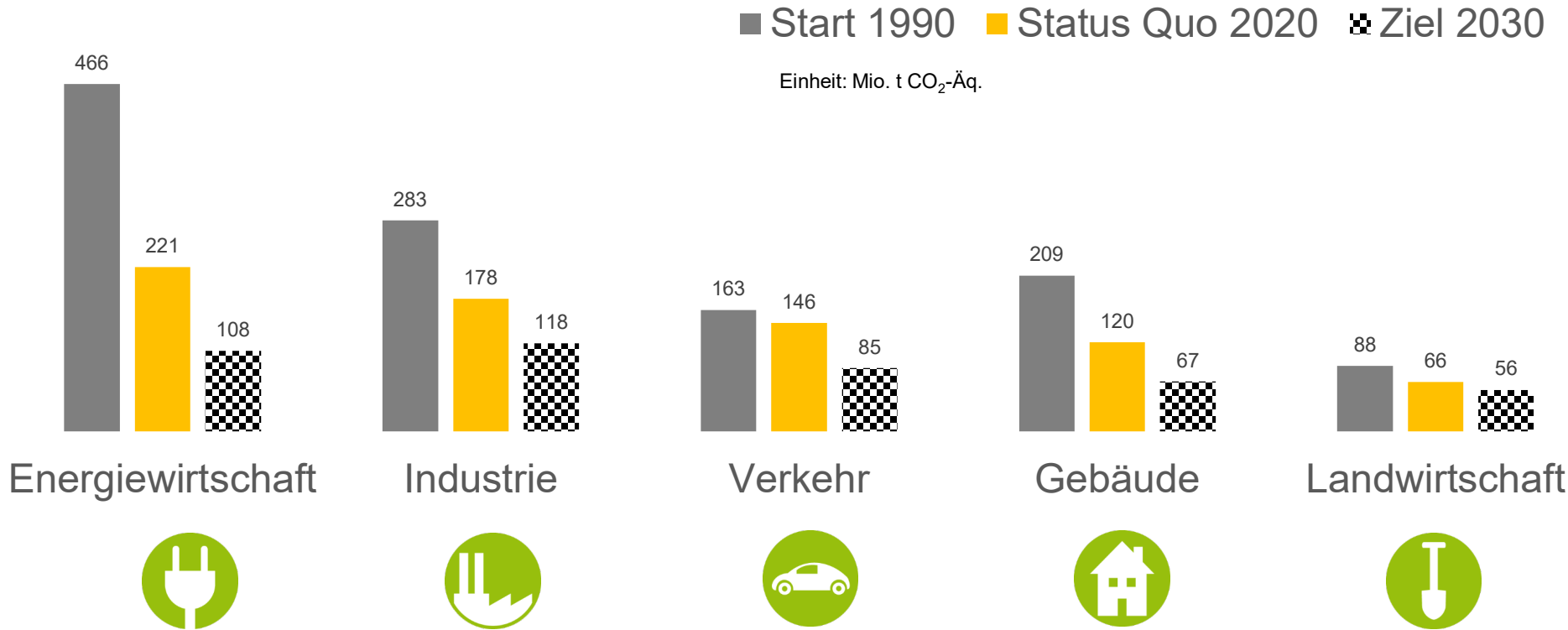
Katja Hünecke | Heilbronn, den 29.02.2024

Verteilungswirkungen

- Die Belastung durch Klimaschäden und Klimaschutz- sowie Anpassungsmaßnahmen ist sehr ungleich verteilt
 - Vulnerable Gruppen sind besonders betroffen, zusätzliche Belastung durch Klimaschäden/Klimaschutz treffen sie überdurchschnittlich
 - Bereits heute geben Haushalte mit geringem Einkommen einen Großteil ihres Einkommens für Grundbedürfnisse aus (Wohnen, Ernährung, Mobilität)
- Klimaschutz kommt nur langsam voran, entsprechend hoch ist der Investitionsdruck, damit verbunden auch Kostenumlagen
- Klimawandel belastet insbesondere vulnerable Gruppen, wie einkommensschwache Rentner*innen, Kinder und gesundheitlich Vorbelastete (z.B. Hitze, Starkregenereignisse)
- Trockenheit kann zu einem deutlichen Anstieg der Nahrungsmittelpreise führen, wieder u.a. mit besonderer Belastung für Haushalte mit geringem Einkommen

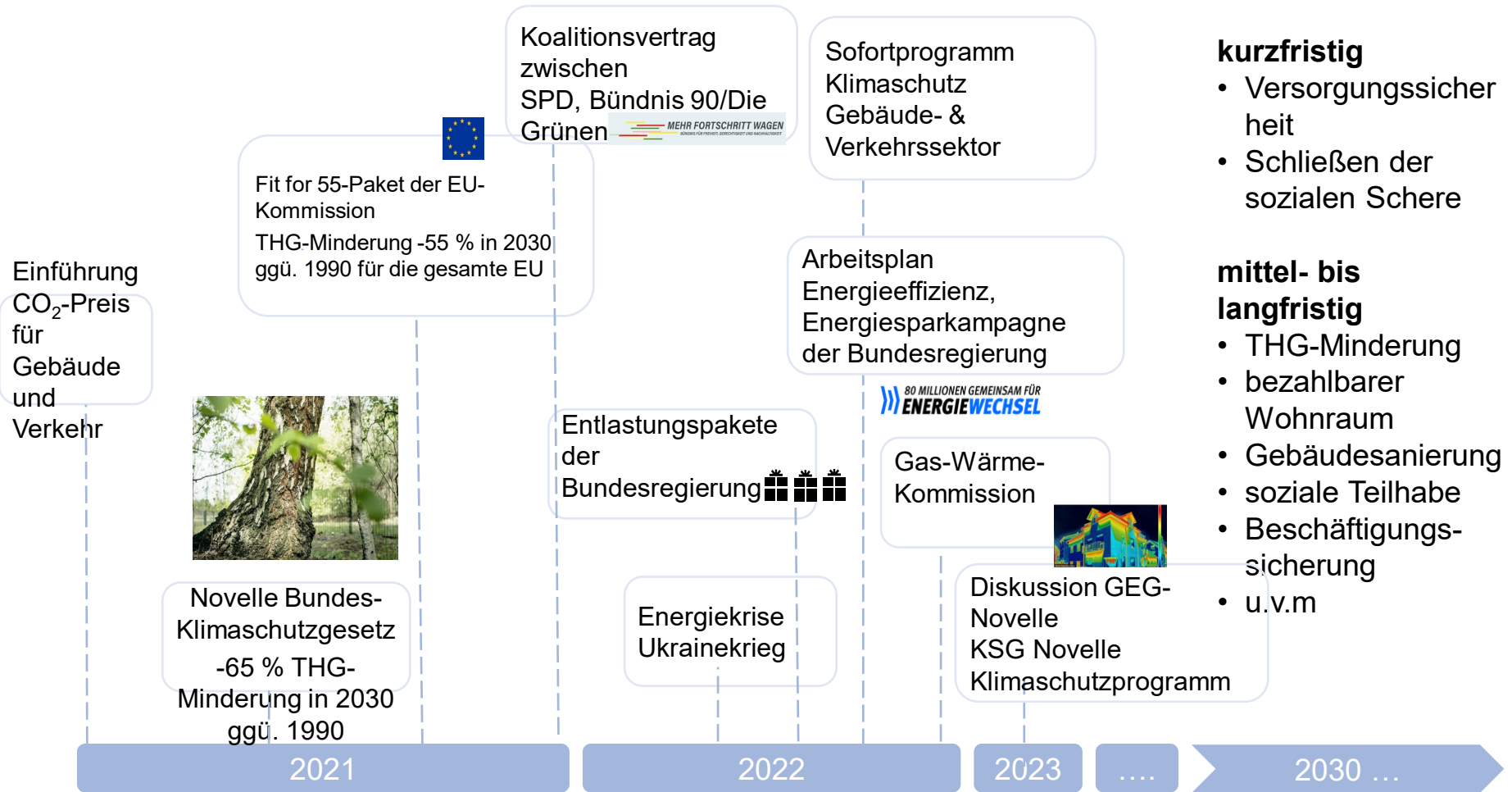


Wo stehen wir in Deutschland mit dem Klimaschutz?



Quelle: Umweltbundesamt - Entwicklung und Zielerreichung der Treibhausgas-Emissionen in Deutschland

Politische Entwicklung 2021 bis heute



To Do

kurzfristig

- Versorgungssicherheit
- Schließen der sozialen Schere

mittel- bis langfristig

- THG-Minderung
- bezahlbarer Wohnraum
- Gebäudesanierung
- soziale Teilhabe
- Beschäftigungssicherung
- u.v.m

Was ist sozial gerechter Klimaschutz?



Obere Einkommensgrenzen der Nettoäquivalenzeinkommensdezile

	Durchschnitt HH_Nettoeinkommen 2022 (€/Monat)
1. Dezil	1.223
2. Dezil	1.988
3. Dezil	2.515
4. Dezil	3.032
5. Dezil	3.571
6. Dezil	4.147
7. Dezil	4.714
8. Dezil	5.405
9. Dezil	6.437
10. Dezil	10.275

Zum warm werden: Übersicht HH in DE

... der Ø 3.406 € / Monat zur Verfügung* hat, aber knapp 14 Mio. Haushalte (HH) weniger als Ø 2.100 € / Monat



... in 9,6 Mio. HH Menschen prekär beschäftigt sind

- mit Ø Einkommen < 2.100€ / Monat

... in 11 Mio. Rentnerinnen und Rentner wohnen



40 Mio. Haushalte



... in 16 Mio. Singles wohnen

- Ø Einkommen 2.386 € / Monat
- 4,3 Millionen < 1.600 € / Monat

- 10 Mio. Frauen (meist Ältere) mit Ø Einkommen 1.912 € / Monat
- 6 Mio. Männer (meist Jüngere) mit Ø Einkommen 2.207 € / Monat

... in 1,4 Mio. Alleinerziehende mit Kindern leben



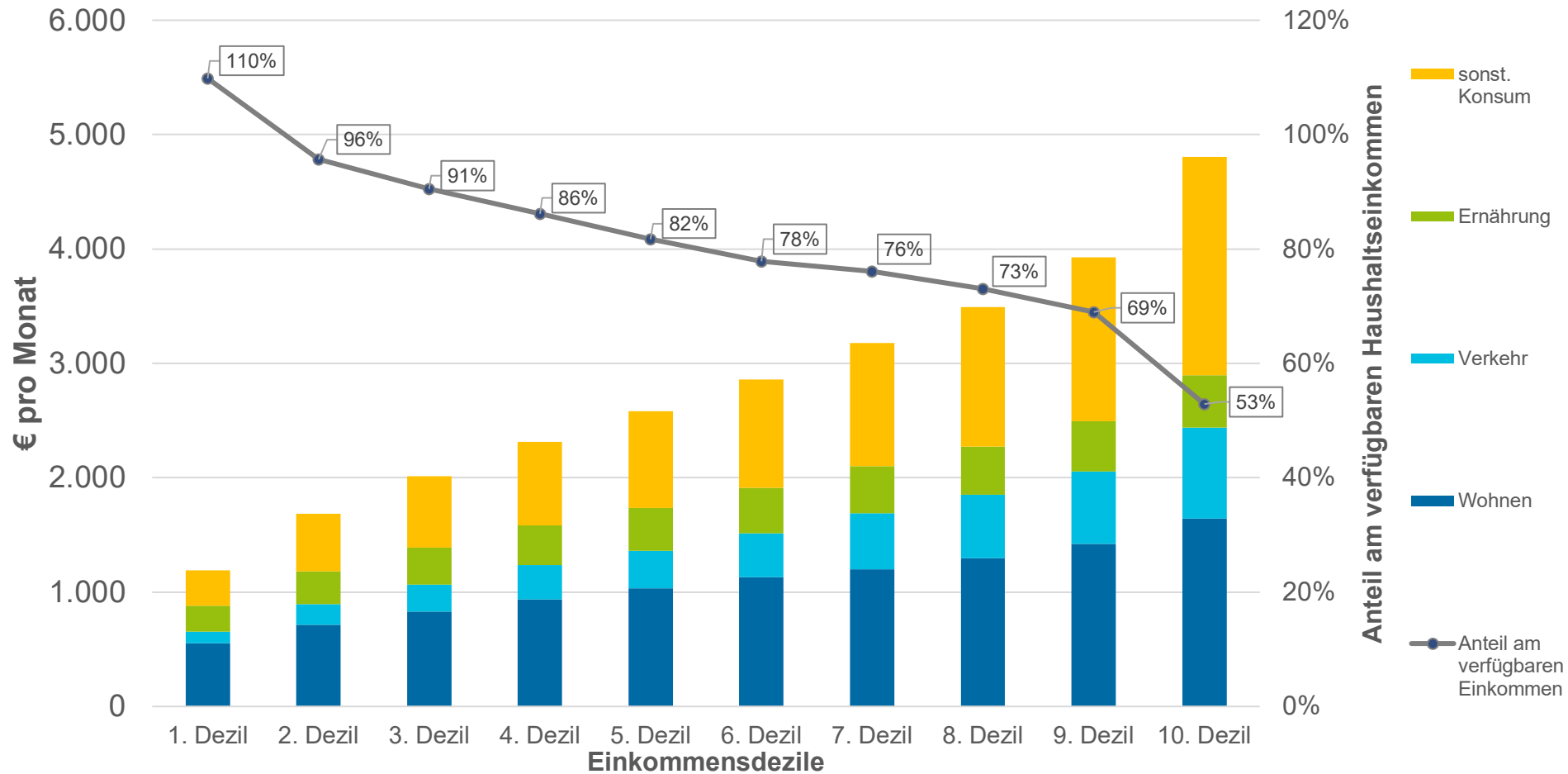
... in 11,4 Mio. Paare ohne Kinder leben

- Ø Einkommen 2.353 € / Monat
- 0,7 Mio. < 1.700 € / Monat

- Ø Einkommen 3.982 € / Monat

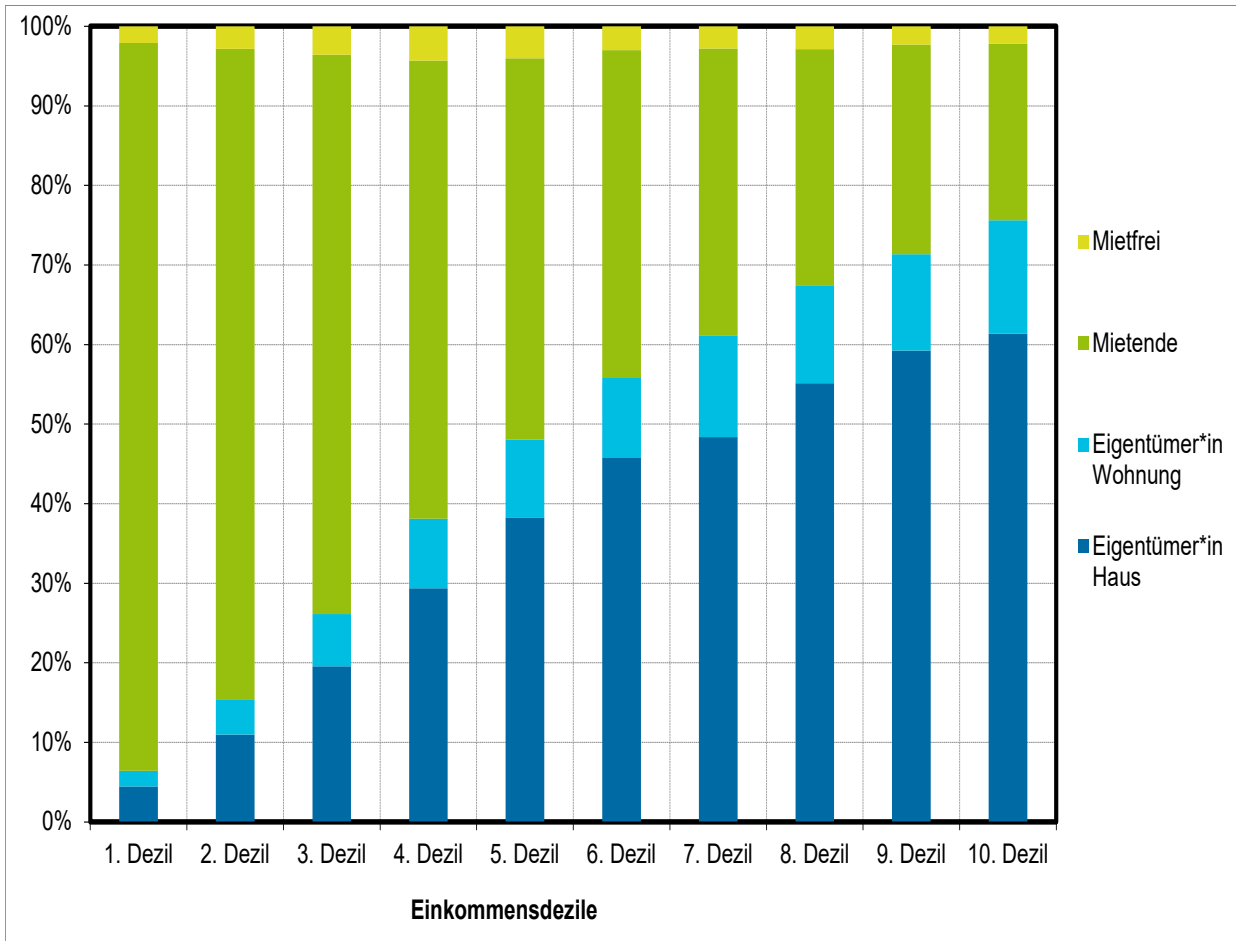
Quelle: EVS 2013, Berechnungen und Darstellung Öko-Institut 2020, CC BY-SA 2.0

Private Konsumausgaben – u.a. Wohnkosten



Quelle: FDZ der statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018; Berechnungen des Öko-Instituts

Wohnsituation privater Haushalte in Deutschland



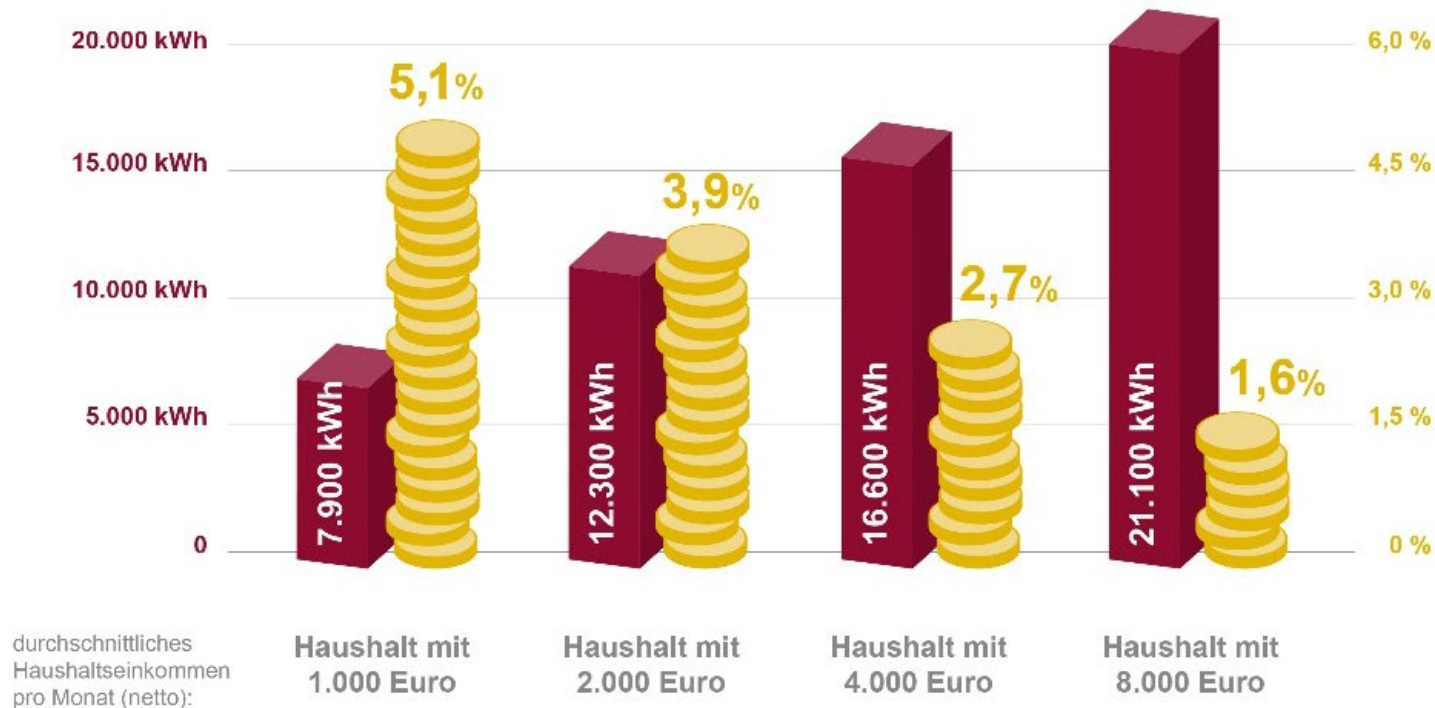
- Mietquote von knapp 50%
- In den unteren Einkommensdezilen v.a. Mietende
- In den oberen Einkommensdezilen großer Anteil selbstnutzende Eigentümer*innen
- 45% der Haushalte in Mehrfamilienhäusern sind Mietende mit geringem Einkommen

Quelle: FDZ der statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018; Berechnungen des Öko-Instituts

Beispiel Wärme: Kostenbelastung der Haushalte

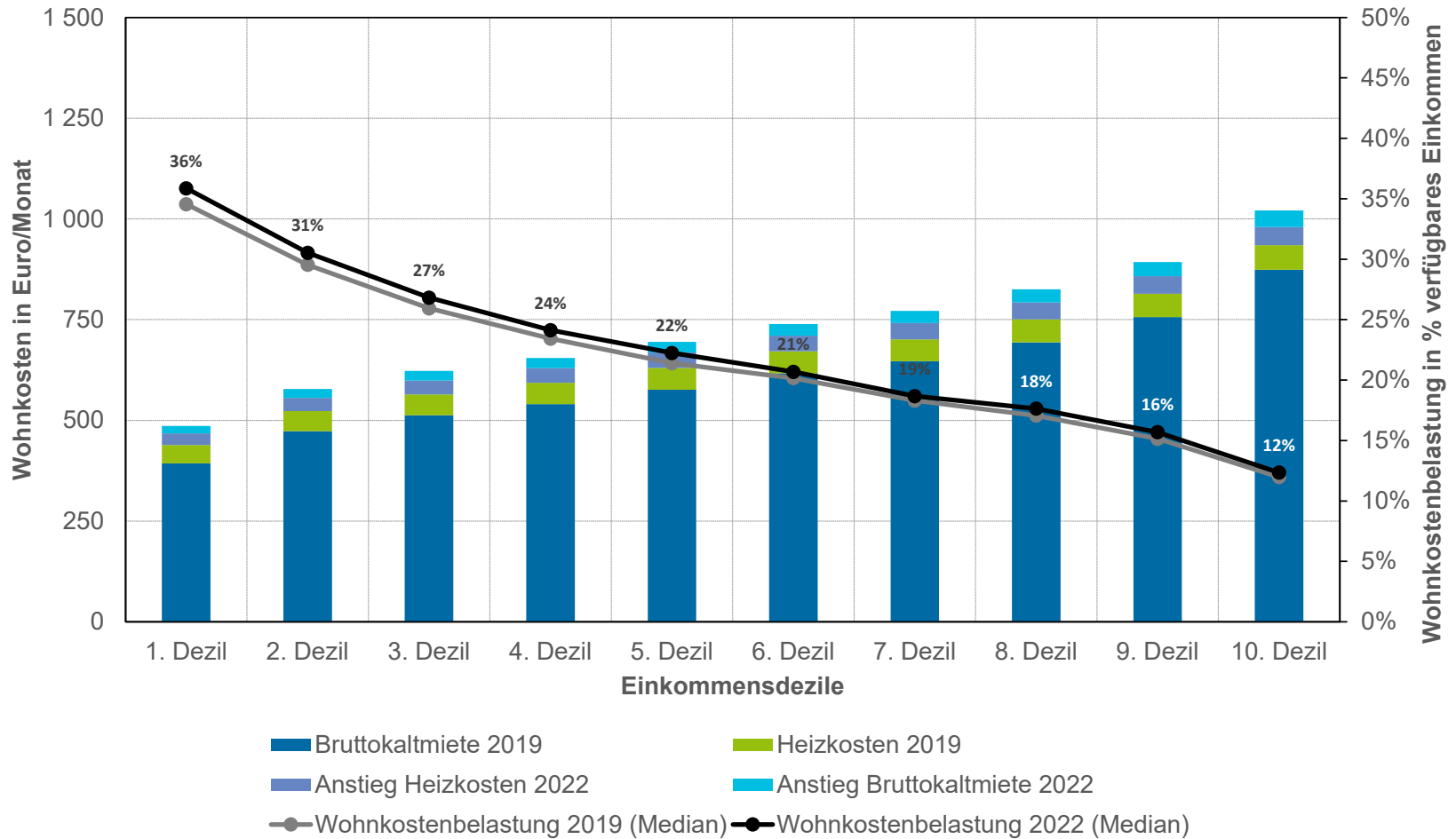
Heizenergieverbrauch in
Kilowattstunden pro Jahr

Ausgaben für Heizenergie
(Heizen + Warmwasser)
gemessen am verfügbaren Einkommen



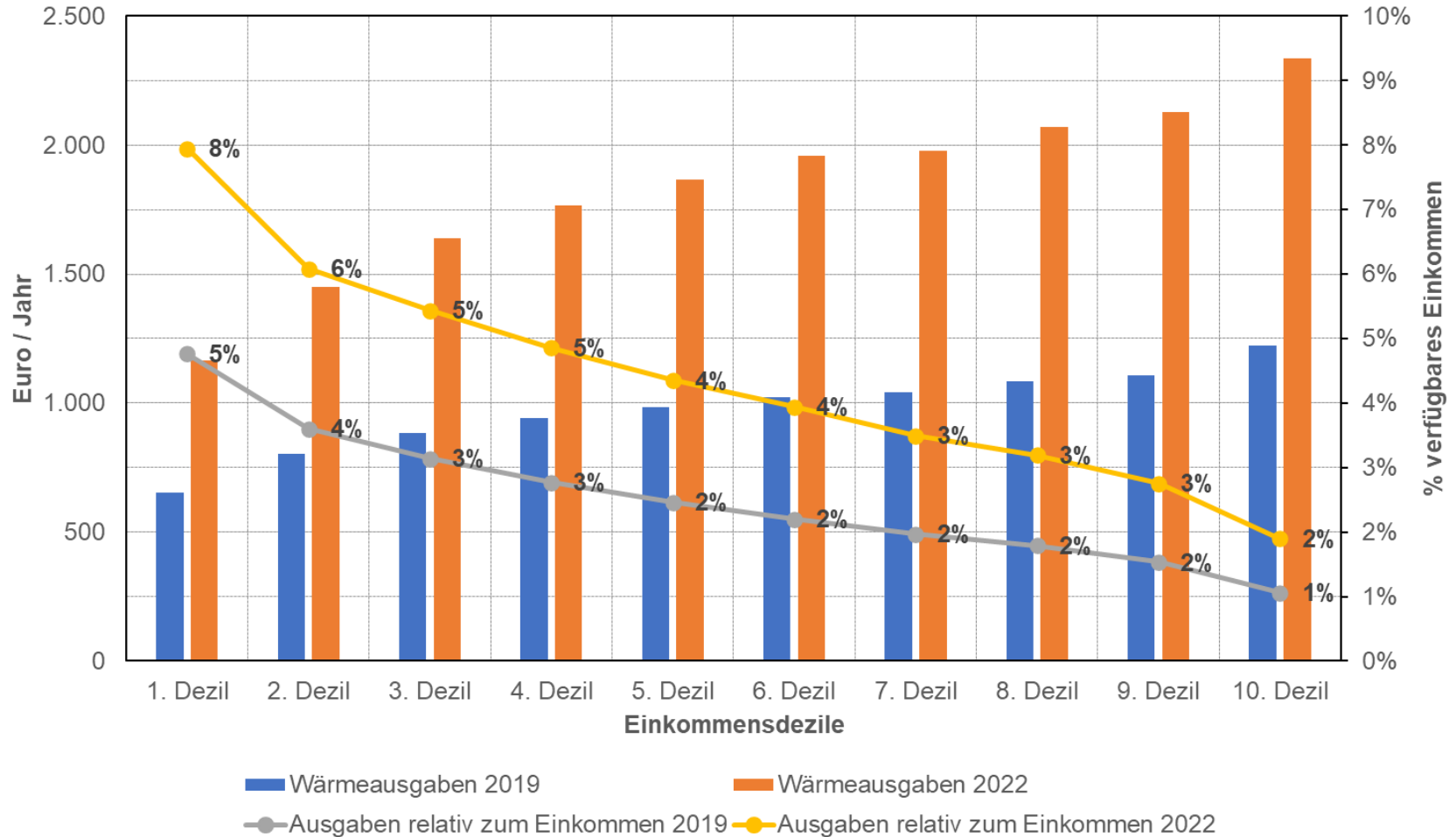
Quelle: FDZ der statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2013; Berechnungen des Öko-Instituts

Wohnkosten und -belastung von Mietenden nach Einkommensdezilen



Quelle: FDZ der statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018; Berechnungen des Öko-Instituts

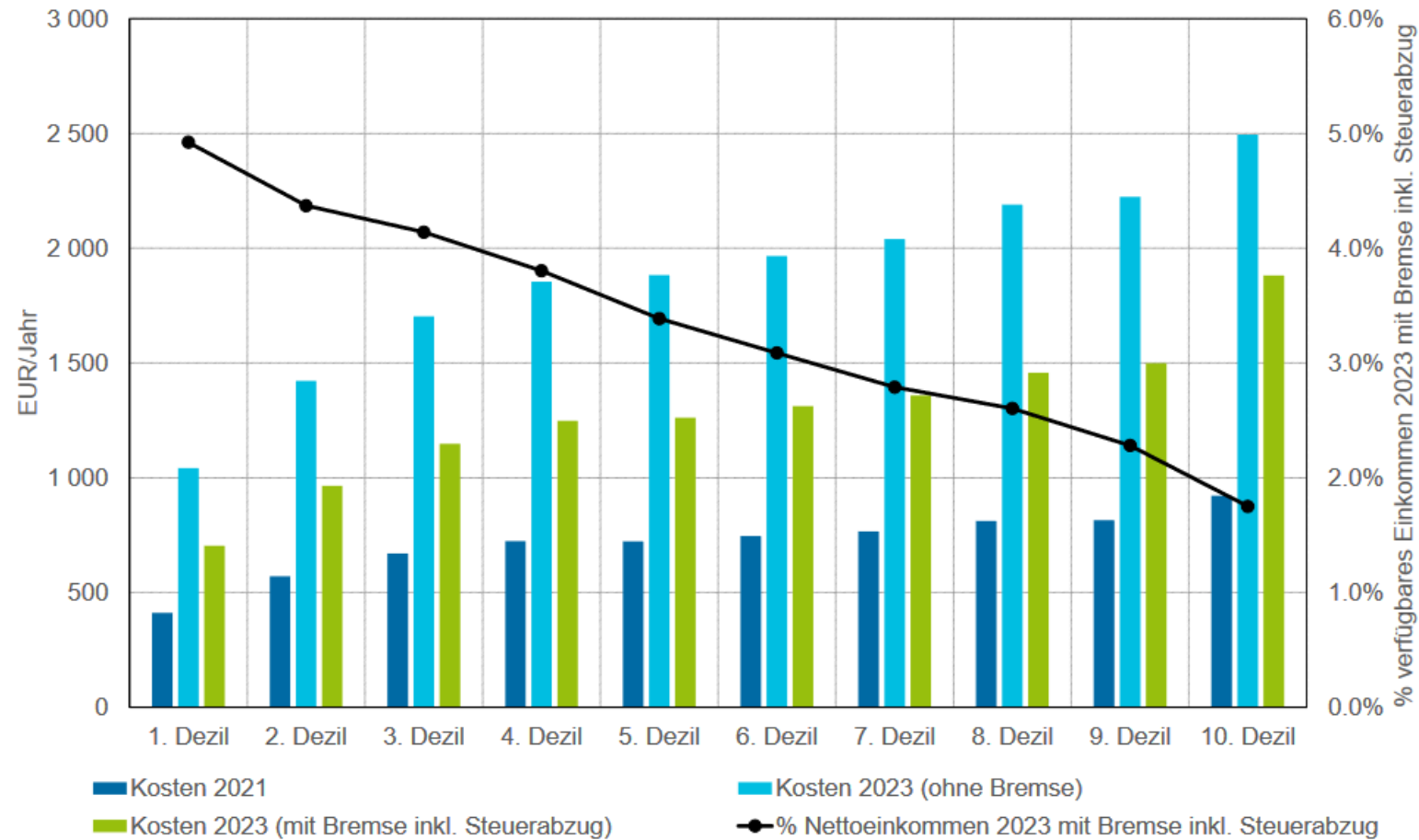
Wer soll das bezahlen? Auswirkungen des Energiepreisanstiegs



Quelle: FDZ der statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018; Berechnungen des Öko-Instituts

Verteilungswirkungen von Gaspreisbremse

(alle Haushalte mit Gas oder Fernwärme in Mehrfamilienhäusern)

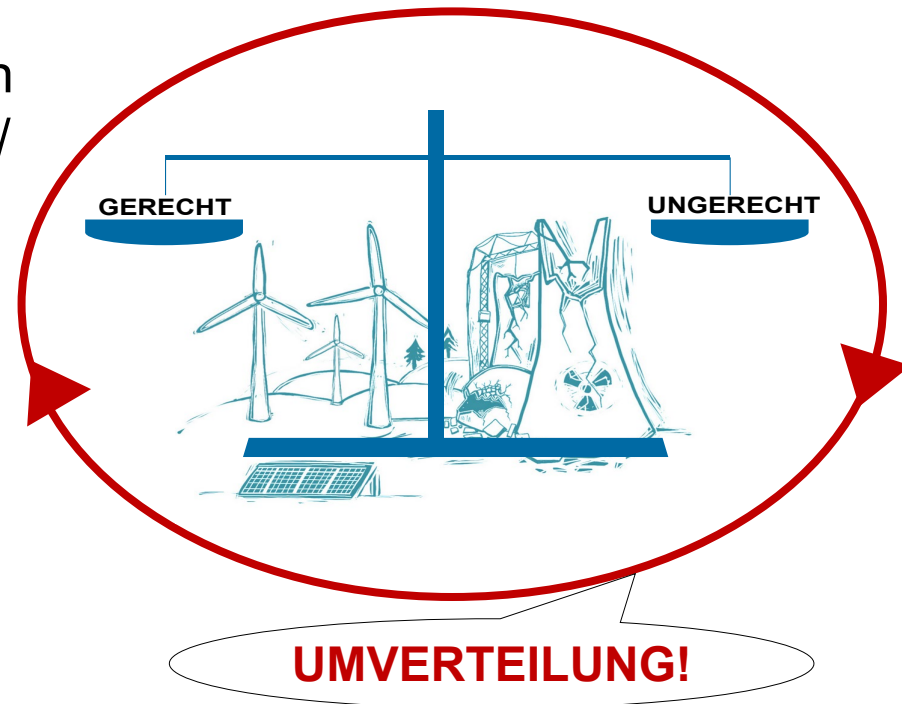


Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018, eigene Berechnungen. Hinweis: Die Einkommen wurden auf das Jahr 2022 fortgeschrieben

Sozialverträgliche Gestaltung der Transformation

Klimaziele erreichen, Energiewende
voranbringen
und dabei ...

- ❖ alle Menschen/Akteure und Wirtschaftsbereiche einbeziehen
- ❖ besonders belastete Haushalte / Branchen unterstützen
- ❖ (Energie)Armut verhindern
- Transformation aktiv gestalten



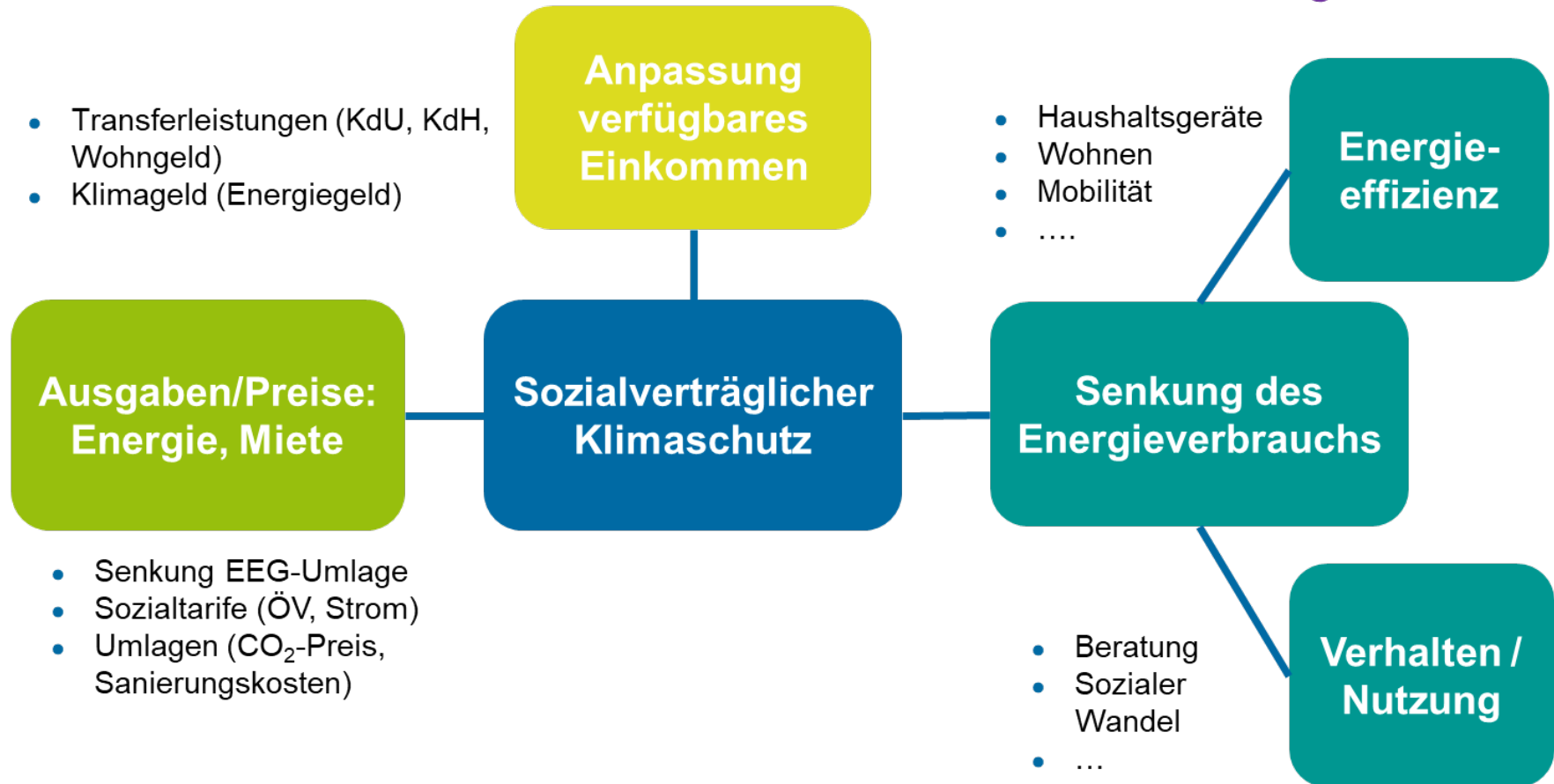
Ansatzpunkte für sozialverträgliche Instrumente

Kurzfristig wirksam

- Transferleistungen (KdU, KdH, Wohngeld)
- Klimageld (Energiegeld)

Nachhaltig wirksam

- Haushaltsgeräte
- Wohnen
- Mobilität
-



**Ausgaben/Preise:
Energie, Miete**

- Senkung EEG-Umlage
- Sozialtarife (ÖV, Strom)
- Umlagen (CO₂-Preis, Sanierungskosten)

**Sozialverträglicher
Klimaschutz**

**Anpassung
verfügbares
Einkommen**

**Senkung des
Energieverbrauchs**

- Beratung
- Sozialer Wandel
- ...

**Energie-
effizienz**

**Verhalten /
Nutzung**

Instrumentenkategorien und Wirkungen (mit Bsp. aus anderen Ländern)

Instrumentenkategorien	Wirkungen (Energieausgaben, Einkommen)
Direkte finanzielle Unterstützung	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzfristig, unkompliziert, bedarfsorientiert • Keine langfristige Ursachenbekämpfung • Kein Beitrag zu Energieeffizienz / Verhaltensänderung
Unterstützung von Energieeffizienzmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Verbessert energetischen Standard, reduziert Energiekosten • Ausrichtung auf HH mit geringem Einkommen? • Oftmals keine kurzfristige Umsetzung möglich
Beratung und Information	<ul style="list-style-type: none"> • Niedrigschwelliges Angebot, einfacher Zugang • passgenaue Hilfestellung, Ansatz bei Ursache

Zielgerichtete
Maßnahmen
vs.
Gießkanne

Beispiele Bereich Gebäude

Programm	Voraussetzung: Soziales (Einkommen oder Sozialleistungen)	Status	Finanzierungsmechanismen (Zuschuss oder Darlehen)	Art der finanzierten Maßnahmen
Sauber Heizen fuer Alle , 2022, Österreich	Einkommen: Die unteren zwei Einkommensdezile oder das dritte Einkommensdezil mit reduzierter Finanzierung	Eigentümer*innen	Zuschuss: einmalige, nicht rückzahlbare Zahlung, abhängig von der Installation. Beispiel: max. 17.750€ für Wärmepumpe	Austausch von Öl-/ Gasheizkesseln gegen: Fernwärmeanschluss, Wärmepumpe, Holzheizsysteme.
Save – Upgrade to Housing , 2021, Zypern	Nicht definiert. Alle und vulnerable Verbraucher*innen	Eigentümer*innen	Zuschuss: 80% der Gesamtkosten für schutzbedürftige Verbraucher (oder 60% für andere)	Isolierung, Wärmepumpe, PV-Anlagen.
Better Energy Warmer Homes Scheme , 2000, Irland	Sozialhilfe: Erhalt von Sozialhilfeleistungen.	Eigentümer*innen	Zuschuss: unentgeltliche Maßnahmen, keine Angabe zur Höhe.	Isolierung, Einbau und Austausch von Heizungsanlagen

Beispiele für nationale Finanzierungsprogramme, die speziell auf Energiearmut ausgerichtet sind

Programm	Voraussetzung: Soziales (Einkommen oder Sozialleistungen)	Status	Finanzierungsmechanismen (Zuschuss oder Darlehen)	Art der finanzierten Maßnahmen
ZERO500 Program , 2020-23, Slowenien (Eco-Fund)	Bezug von Sozialhilfe	Eigentümer*innen oder Mit-eigentümer*innen von ½ des Gebäudes	Zuschuss: 100% der förderfähigen Kosten bis zu 9.620 € inkl. MwSt.	Isolierung, Wärmepumpen
Renopack / Ecopack , 2019, Wallonia (Belgien)	Einkommen: jährliches Brutto-Haushaltseinkommen unter 93.000€	Eigentümer*innen	Darlehen: Darlehen mit 0% Zinssatz und Rückzahlung über 30 Jahre, max. 60.000€	Verschiedene Arten von Maßnahmen (nicht spezifiziert)
Prime Énergie , 2017, Frankreich	Einkommen: max. 19.000€ / Jahr für einen Einpersonenhaushalt = geringes Einkommen. Andere erhalten weniger Finanzierung.	Eigentüme*innen oder Mieter*innen (Nachfrage durch Eigentümer*innen)	Zuschuss: abhängig von der Installation. Beispiel: 4.000€ für Wärmepumpe	Fernwärmeanschluss, PV-Anlagen, Wärmepumpe, Holzheizung, Biomassekessel oder hocheffiziente Gasheizkessel

Fazit und Folgerungen

- Wohnsituation und -kosten, Energieausgaben und Energiekostenbelastung sind stark vom Einkommen abhängig
 - Haushaltsmerkmale wie soziale Stellung und Zusammensetzung des Haushalts spielen ebenfalls große Rolle
- Haushalte mit geringem Einkommen tragen nicht wesentlich zu den Emissionen bei, sind aber durch Kosten besonders belastet.
- Ein individueller Blick auf die Situationen verschiedener Haushalte ist wichtig. Eine zielgruppenspezifische Gestaltung/Ansprache der Instrumente ist essentiell, um Potenziale zu heben.
- Es bestehen viele Möglichkeiten, Haushalte zu entlasten, aber: bisher wenig zielgruppenspezifische Formulierung von Fördermaßnahmen, d.h. keine gezielte Unterstützung von einkommensschwachen oder besonders betroffenen Haushalten (z.B. Programme zur effizienten Wohnraumnutzung)

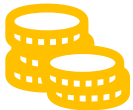
Unsere Botschaften

- Klimaschutz rechnet sich! Klimawandel ist um ein Vielfaches teurer
- Wissenschaftsbasierte Politik und Entscheidungen sind möglich und notwendig.
- Politik kann und muss handeln. (Nur wenn die Not groß genug ist???)
- Politik muss mutig sein.
- Ein Großteil der Bevölkerung sieht Klimaschutz als Notwendigkeit – Maßnahmen müssen gut und verständlich begründet sind.
- Eine Kombination aus staatlichem Handeln und individuellen Lebensstil-Veränderungen macht es möglich, Belastungen zu mindern.
- Nachjustieren ist möglich. Aber Vorsorgen ist besser.
- Es ist fünf nach 12, es ist viel zu tun: Gebäudesanierung, Rad-, Fuß- und öffentlicher Personennahverkehr, Solar- und Windausbau, Netzplanung, Wasserstoff, Information und Bildung



Klimaschutz ...

... kostet. **Aber:** die Kosten des Nicht-Handelns sind ungleich höher.



Zum Nachlesen:

- [2023: Wohn- und Energiekostenbelastung von Mietenden, Studie für den Deutschen Mieterbund \(Veröffentlichung Ende Juni 2023\)](#)
- [2023: Studie "Mehrfamilienhäuser: Der blinde Fleck der sozialen Wärmewende" \(Studie für die RLS\)](#)
- [2022: Studie: „Energiepreiskrise: Wie sozial und nachhaltig sind die Entlastungspakete der Bundesregierung?“ \(im Auftrag des Umweltbundesamts\)](#)
- [2022: Studie: "Wie wohnt Deutschland?" \(im Auftrag des BBSR\)](#)
- [2022: Kurzstudie „Energetische Sanierung schützt Verbraucher*innen vor hohen Energiepreisen – Vorschläge für eine soziale Ausgestaltung der Förderung“ von Öko-Institut und Deutsche Umwelthilfe](#)
- [2022: Studie zum Vorschlag für einen Klima-Sozialfonds im Rahmen des Fit-for-55-Klimapakets der europäischen Kommission – Social Climate Fund \(im Auftrag der ECF\)](#)
- [2021: Studie: Sozialverträgliche Wärmewende in Berlin. Herausforderungen und Lösungen für Haushalte mit geringem Einkommen. Forschungsverbund Ecornet Berlin](#)
- [2021: Studie „Verteilungswirkungen ausgewählter klimapolitischer Maßnahmen im Bereich Wohnen“ des Öko-Instituts \(gefördert von Bundesministerium für Arbeit und Soziales\)](#)
- [2019: Studie „Klimaschutz auf Kurs bringen: Wie eine CO2-Bepreisung sozial ausgewogen wirkt“ von Öko-Institut und Freier Universität Berlin \(im Auftrag von Agora Verkehrswende und Agora Energiewende\)](#)

Zum Hören: [Podcast „Wie sozial kann die Energiewende sein?“ des Öko-Instituts](#)

Danke für die Einladung und vielen Dank fürs Zuhören

Katja Hünecke

Öko-Institut e.V.

Büro Darmstadt

Rheinstraße 95

64295 Darmstadt

E-Mail: k.huenecke@oeko.de

